

STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle/Aktenzeichen: Fachbereich 7 Tiefbau

Sitzungsvorlage

Datum: 17.12.2004

Drucksache Nr.: **04/0463**

öffentlich

Beratungsfolge: Planungs- und Verkehrsausschuss

Sitzungstermin: 18.01.2005

Betreff:

Regionale 2010, „Grünes C“
Sachstandbericht

Beschlussvorschlag:

Der Planungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, über die weitere Entwicklung der Regionale 2010 zu informieren.

Problembeschreibung/Begründung:

Die Verwaltung hatte den Planungs- und Verkehrsausschuss erstmals in seiner Sitzung vom 14.10.2003 über die Regionale 2010 informiert (s. Drucksache Nr. 03/0313). Der Ausschuss hatte die Verwaltung beauftragt, über die weitere Entwicklung der Regionale 2010 zu informieren. Dies soll in der Sitzung vom 18.01.2005 geschehen.

Projektbeschreibung

Das Projekt „Grünes C“ umfasst die Freiflächen im Grenzbereich zwischen der Gemeinde Alfter, der Stadt Bonn und der Stadt Bornheim sowie im rechtsrheinischen Bereich die

Fortsetzung im Bereich der Stadt Niederkassel (Mondorf) sowie Teile der Siegaue im Bereich der Stadt Troisdorf und der Stadt Sankt Augustin.

Auf Veranlassung der Stadt Bonn wurde vom Büro für Landschaftsplanung RMP, Bonn eine Bewerbungsunterlage für das „Grüne C“ mit dem Titel „Freiraum als Ressource vom Kottenforst zur Siegaue“ erstellt, zu der von den o. g. beteiligten Kommunen räumliche Abgrenzungen und beispielhafte Einzelprojekte bezogen auf die Handlungsfelder Bildung, Mobilität und Stadtentwicklung sowie Natur eingebracht wurden. Das Projekt wurde gemeinsam für die Regionale 2010 angemeldet.

Arbeitskreis „Grünes C“

Die projektverantwortlichen Bearbeiterinnen und Bearbeiter der betroffenen Kommunen haben sich zum AK „Grünes C“ zusammengefunden, der inzwischen bereits neunmal getagt hat. In der Besprechung am 25.03.2004 war der Geschäftsführer der Regionale 2010 Agentur, Dr. Reimar Molitor, zu Gast und berichtete über die Organisationsstruktur, den Stand der Planung zur Regionale 2010 und den Arbeitskreis Natur und Landschaft in der Regionale 2010, dem Vertreter der Kreise und Städte angehören. Hier wird das Projekt „Regio Grün“ vorangetrieben, das die Stärkung der Blau-Grünen-Infrastruktur zum Ziel hat. Es wurden dazu u. a. zwei Planerworkshops veranstaltet und Arbeitspapiere sowie eine Grundkonzeption für eine grüne Vernetzung in der Region entwickelt. Zurzeit ist die Erstellung eines „Masterplanes: grün“ in Bearbeitung, der in Abstimmung mit den zuständigen Landesministerien die Basis für die weiteren Planungen bilden soll. In diesem Zusammenhang soll das Projekt „Grünes C“ als Pilotprojekt weiterentwickelt werden.

Die eingereichten Projekte wurden durch die Regionale Agentur in 4 Kategorien von A bis D eingestuft. Bislang gibt es noch kein Projekt, das mit der höchsten Kategorie A bewertet wurde. Das Projekt „Grünes C“ ist nach den Regionale-Kriterien in der Kategorie B eingeordnet, d. h. eine weitere Qualifizierung ist erforderlich um zu einem Regionalen Projekt zu werden.

Qualifizierungsphase

Ziel ist daher das „Grüne C“ parallel zum „Masterplan :grün“ vorbildlich zu entwickeln und umzusetzen. Dazu sind die bisherigen übergeordneten Qualitätsziele des Projektantrages „Grünes C“ in enger und kontinuierlicher Abstimmung mit dem „Masterplan: grün“ hinsichtlich der Ziele, der Interpretation der Kulturlandschaften und der räumlichen Leitbilder zu schärfen. Vom Arbeitskreis „Grünes C“ wurde ein umfassendes Handlungskonzept erarbeitet, das sich in zwei Arbeitsphasen (flächenbezogen und maßnahmenbezogen) gliedert und u. a. die folgenden Aufgaben formuliert:

- Einbindung isolierter Grünflächen in ein regionales Netz mit durchgängigen Wegebeziehung
- Verknüpfung von Fuß- und Radwegen mit Anschlüssen des ÖPNV
- Stadtgliederung und Freiraumgestaltung
- Sicherung und Aufwertung von Freiräumen
- Definition von Raumkanten und Grenzlinien
- Barrierefreie Vernetzung der Freiflächen

- Zusammenführung vielfältiger und zum Teil kleinräumiger Nutzungen
- Herausarbeitung und Erlebarmachung der Besonderheiten der jeweiligen Landschaftsräume

Zur Entwicklung, Qualifizierung und Konkretisierung der Inhalte des „Grünes C“ sollen vier eingeladene Büros unter Berücksichtigung der im „Masterplan: grün“ definierten Qualitätsziele in einer Planerwerkstatt zusammenkommen. Ihr Ziel ist dabei die Erarbeitung eines konkretisierten Maßnahmenprogramms unter Einbeziehung der beteiligten Kommunen und in Abstimmung mit der Regionale 2010 Agentur. So früh wie möglich sollen Politik, Bürger, Landwirtschaft und andere Betroffene an der Erarbeitung der Maßnahmenkonzepte beteiligt werden.

Finanzierung

Die beteiligten Kommunen haben sich bereit erklärt, anteilmäßig begrenzte Planungsmittel bereitzustellen, um die planerische Qualifizierung zu beauftragen. Nach dem bisherigen Stand sind für die mehrstufige Bearbeitung in einer Planerwerkstatt und einen abschließenden Bericht ca. 70.000 € zu veranschlagen. Parallel dazu wurde von Seiten der Bezirksregierung eine 80%-Förderung des Projektes „Grünes C“ als Pilotprojekt in Aussicht gestellt. Ausgehend von den veranschlagten Kosten verbliebe demnach ein Eigenanteil von ca. 14.000 € für die sechs beteiligten Kommunen.

Organisation

Von Seiten der Regionale 2010 Agentur wurde angeboten, die Koordination und Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt „Grünes C“ zu übernehmen, wenn das Projekt die Funktion eines Pilotprojektes übernimmt. Seitens der Gemeinde Alfter wurde die Bereitschaft signalisiert, den Projektantrag zur Förderung bei der Bezirksregierung zu stellen.

Projektplanung 2005

- Schärfung des Arbeitsprogramms „Grünes C“ in Abstimmung mit Masterplan: grün
- Information der Politik in den beteiligten Kommunen
- Auswahl von ca. 4 qualifizierten Büros (lokal/national/international)
- Formulierung und Abgabe des Förderantrages
- Auswahl/Zusammensetzung der Empfehlungskommission/Berater
- Ausschreibung und Einladung für Entwurfswerkstatt
- Kooperative Entwurfswerkstatt
 - Internes Auftaktkolloquium
 - Bereisung der Städte/Gemeinden
 - Dialog mit der Öffentlichkeit
 - Ausarbeitung der Ideen (in den jeweiligen Büros)
 - Erstellung eines Maßnahmenprogramms mit einer vorläufiger Zeitplanung und einem groben Kostenrahmen zur Umsetzung der Projekte

- öffentliche Abschlusspräsentation
- Abstimmung des konkretisierten Maßnahmenprogramms auf der Grundlage des Siegerentwurfs mit der Regionale 2010 Agentur unter Einbeziehung der beteiligten Kommunen
- Erarbeitung einer Internetpräsentation "Grünes C"
- Gewinnung von weiteren Partnern zur Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der Regionale 2010

In Vertretung

Rainer Gleß
Techn. Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat finanzielle Auswirkungen
 hat keine finanziellen Auswirkungen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf Euro.

- Sie stehen im Verw. Haushalt Vermög. Haushalt unter der Haushaltsstelle zur Verfügung.
 Der Haushaltsansatz reicht nicht aus. Die Bewilligung über- oder außerplanmäßiger Ausgaben ist erforderlich.
Für die Finanzierung wurden bereits veranschlagt Euro, insgesamt sind Euro bereit-zustellen. Davon im laufenden Haushaltsjahr Euro.